

Beiträge zur Flora von Pilsen und seiner weiteren Umgebung.

Von Fr. Maloch, Fachlehrer (Pilsen).

II.*)

Quercus robur L setzt den grossen Wald «Doubrava» b. Obora zusammen. Junge Eichenwälder sind in der Zábělá, im Tiergarten «na Kozlu», unterhalb der Ruine Radyně b. Losiná, b. Božkov, auf dem Rajč b. Nebylovy; Bestände auf Wladař's Abhängen. Häufig eingestreut ist diese Art im «Borek» b. Bolevec, im Háj, Káminkyrevier, in der Bažantnice b. Štáhlavy. Als Niederwuchs treten Eichen oft in Kiefernwäldern und auf buschigen Lehnen auf, seltener in Buchen-, Lerchen- u. Fichtenwäldern. Einige sehr alte Eichen stehen am unteren Rande des Waldabhanges auf dem l. Miesufer zwischen der Löwenstein'schen Säge (Hobel-Mühle) u. Dobranzen. Eine starke Eiche, ca. 2 m. im Durchmesser steht am Wege nach Aujezd. Ein Eichenwald soll sich von Dobranzen bis nach Wesseritz ausgedehnt haben. Eine alte Eiche befindet sich oberhalb des Lomanský dvur am Wege zu Lomička u. andere am Wege nach Dražeň. Unterhalb des Zámeček wächst eine Eiche aus dem Arkosafelsen. 2, 3, (4)—S. A. P. G. B. K. Q.

Q. sessiliflora SALISB. ist nur eingestreut in Föhrenwäldern (Kyjov, Kamenice), Hainen (b. Zvíkovec). Kommt oft auf den Gipfeln der Berge u. auf Felsen vor: Žďár b. Rokycany, Skládaná b. Strašice, b. Wildstein, Kornatický rybník, Radyně. 2—4. S. A. P. K. Q. C.

Verschiedene Eichen werden im Parke auf dem Kozel cultiviert: *Q. coccinea* WANGENH., *Q. pubescens* WILLD., *Q. palustris* du ROI, *Q. robur* var. *filicifolia*, var. *heterophylla*. Im Parke von Březina: *Q. palustris*, *Q. tinctoria* WILLD.; in D. Lukavice: *Q. palustris*, *Q. coccinea*; in Anlagen auf dem Lochotín *Q. sessiliflora* var. *mespilifolia* WALLR., b. der Restauration in der Zábělá var. *sublobata*. — *Castanea sativa* MILL. je 1 blühender Baum im Parke von Březina u. Kozel, im Gärtchen in Dubeč; auf dem Kozel werden die Früchte manchmal reif.

Fagus silvatica L. Schöne Buchenwälder finden sich: «V bucích» oberhalb Chynín, auf der Buková hora oberh. Ždírec, auf dem Bělč b. Švihov (der grösste); kleinere: oberh. des Maierhofes «Fazona», b. dem Hegerhause «Obora», am Abhange der Hradiště b. Březina, im Jablečnorevier, hinter Burek b. Teslíny, am Fusse des Třemšín b. Sklenná Huť — überall auf trockenen, steinigen Orten in der 3. u. 4. Zone. Eingestreut in Kiefernwäldern: b. Kamenice, Obora, Hromice, am Plecháč b. Osek; in Fichtenwäldern:

*) Berichtigung zum ersten Teile, A. d. S. 227 anstatt *E. angustifolium* ROTH soll stehen *E. latifolium* HOPPE.

am Radeč, b. Vohřeledy, Planiny, Padrt; s. in Wäldern: am Radischer Berge, Chlum b. Manetin, auf der Vysoká: 1 Baum im Kyjov, einige Bäumchen unterhalb der Radyně. Sehr alte Buchen sind im Parke von Březina, auch im Tiergarten; die älteste beim Eingange in den Park misst 5·2 m im Umfange, 20 m Durchmesser der Krone. Eine sehr stattliche, in 4 Stämme geteilte Buche findet sich an der Strasse b. dem Jägerhause «Amerika». (2), 3, 4 - S. a. Am. (-Amphibolschiefer) P. B. K. Q. C. Gn.

Betula pubescens EHRH. Im Torfe: «V marastech» b. Kostelik — stattliche Bäume; in der Kultur im Holzschlage daselbst mehrere Bäumchen; «v Zájezdkách» b. Hubenov; im Walde b. Kamenný (1 alter Baum) u. Horní Padrťský rybník (!). 2—4. S. C.

Alnus incana (L.) MENCH. Auf dem feuchten waldigen Abhange unterhalb der Bilá Hora h., am Bache im Walde unterhalb des Vsesulov u. Javornice (n. ihrer Mündung), am Wiesenbache unterh. der Skřež u. b. Vejprnice, am Písařovský Teiche n. Nepomuk h. 2, 3—S. A. G. Q.

A. pubescens TAUSCH. Ein Baum am unteren Rande des waldigen Abhanges unterh. der Bilá Hora (!). 2—S.

Salix alba L. Z. s. an den Ufern der Mies: vor Dolana, b. Račice, sv. Jiří, Bukovec; an Bächen: Korečinský unterh. der Březina, Osecký b. Wolduchy. Auch gepflanzt längs der Wege (Lochotín), Bušovice Březina). Var. *vitellina* (L.) im Parke von Březina b. Teiche. 2, 3—S. A. Q.

S. pentandra L. Im Wiesenmoore «na Petrovských» b. Bolevec, am s. ö. Rande des Horní rybník Padrťský. Am Ufer der Střela unterhalb des Hegerhauses Doubrava, zwischen Erlen im Torfe «Černava» b. Strašice — überall nur je 1 Baum. 2—4 S. A. C.

S. fragilis L. m. *monoica*. Am r. Ufer der Úhlava unterh. der Homolka. Auf denselben Baume u. Aste ♂ u. ♀, Kätzchen, ja sogar in manchen Kätzchen oben ♂, unten ♀ Blüten (!). 2. A.

f. variegata m. Die Blätter gelbgrün u. gelbbraun gefleckt. Im Gebüsch am Abhange oberh. Klabavka unterh. Vršíček. 2—Sch.

S. triandra L. H. im Gebüsch der Flussufer (der Mies: b. Dolana, Křimice, B. Hora, Bukovec; der Úhlava: b. D. Lukavice Homolka: der Radbuza b. Doudlevec: der Klabavka b. Ejpovice), der Bäche (im Kyjov, b. Březina), in Mooren (b. Velký rybník am Kozel), seltener am Rande der Teiche (Velký b. Bolevec in einer kleinblättrigen Form, auf dem Cervánek b. der Pfützte), an nassen Wegen (im M. Bolevec, b. Ulitz) hauptsächlich in der var. *concolor* KOCH. — Var. *discolor* KOCH b. der Úhlava n. D. Lukavice. 2, 3, (4), S. A. (C).

S. purpurea L. *f. gracilis* WIMM Im Parke am Kozel gepflanzt.

S. daphnoides VILL. An der Mies: b. Vížka, Dirka, Planá (hier h.), am Korečinský Bache unterh. der Březina — kaum wild. Gepflanzt: im Garten in Milikau b. Mies, in Zahradka, Druzdová;

in der Allee auf dem Lochotin: im Salicetum b. Koterov (!). 2, 3, (S.) A.

† *S. dasyclados* WIMM. Cultiviert in der Allee b. Lochotin.

† *S. incana* SCHRANK. Im Zaune: unterh. der Homolka, in Richardov.

† *S. nigricans* SM. Ein Baum am Fussessteige im Tiergarten am Kozel gepflanzt (!).

S. cinerea L. Hie und da an Flüssen oder Bächen: b. Nebrem, Chotětín, Louňová, Žďár, Žákavá, Koterov, Lobzy; am Rande des Teiches: Velký, Merklínský; am Rande einer Wiese unterh. des Lochotin h., oberh. Ždírec, b. Louňová; am Waldrande: b. B. Hora, Bukovec. 2, 3—S. A. P. K.

S. caprea L. Eine grossblättrige Form an der Bahnstrecke vor Vejprnice u. im Wiesenmoore im Tiergarten am Kozel. 2—S. A.

S. aurita L. var. *livescens* DÖLL. am Rande des Föhrenwaldes auf der Vysoká. 3. K. — Im Walde am Fusse des Kreuzberges sammelte ich eine kleinblättrige Form, ähnlich dem Bastarde *S. aurita* × *myrtilloides*. 2—G.

S. repens L. a) *genuina* Z. h. im Torfe u. auf Sumpfwalden u. Wiesen oberhalb Hurkau, auch n. von der Zahradka; auf der Sumpfwiese längs des Baches Klenovický b. Lípi auch g. h.; im Strassengraben im Walde b. Hoch Libin, auf der Wiese oberh. Ždírec. Ein Strauch am Wiesenrande b. der Waldspitze. (!) Auf Torfwiesen «na Puchartě» u. an der Wiese Bláhovský's b. Nepomuk (Sil.) (2), 3, 4—S. G. K.

b) *rosmarinifolia* (L.) Im Torfe oberhalb Hurkau hauptsächlich am Graben (!) 3—S.

S. myrtilloides L. Im Torfe oberh. Hurkau u. «v. Zájedkách» s. (!) 3. S.

S. fragilis × *alba* f. *viridis* FR. An Flussufern nicht s.: b. Vajzovna, Bukovec, Zábělá, Dirka, Smederov; an Bächen: Račický, Korečinský. Im Gebüsch längs des Fussweges an der Roudná b. Pilsen. Am Ufer der Úhlava b. Hradiště hat wie var. Pokornyi von der *S. fragilis* 2—5 Staubfäden, ja sogar 6. — 2, 3—S. A.

S. viminalis × *purpurea* f. *rubra* HUDS. Ist von allen *Salix*-Bastarden der häufigste. An Flussufern: b. Wenussen, Genossenschaft Brauerei, St. Georg, Bukovec, Hradiště; an Bächen (b. Březina); im Gebüsch längs des Wiesenweges auf der Roudná, im Sumpfe b. Velký rybník u. auf der sumpfigen Wiese des Kozel (hier auch *S. viminalis* v. *tenuifolia* × *purpurea*), an der Pfütze am Cervánek. 2, 3, (4), S. A. C.

S. Fontederana SCHLEICH. An der Úhlava n. Doudlevec u. der Klabavka b. Ejpovice (!). 2—A. S.

S. purpurea × *caprea*? An der Úhlava n. Doudlevec. 2. A.

S. daphnoides × *cinerea*? Am l. Ufer der Mies unterhalb der Vajzovna. Von dieser Weide habe ich nur Ästchen mit Blättern

Später suchte ich den Standort auf, um auch Blütenzweige zu sammeln, konnte aber den Strauch nicht mehr finden (!). 2—A.

S. nigricans × *caprea*? Im Zaune des Pfarrhausgartens in Ledce war im J. 1896 ein Baum, welcher im J. 1897 gefällt wurde. 2—S.

S. multinervis DÖLL. In einer Schlucht auf dem waldigen Abhange des 1. Miesufers unterh. des Neuhofes hinter Rakolus, am Ufer der Úhlava b. Hradiště (!). 2—A.

S. caprea × *aurita*. Im Gebüsch b. Nebřem u. in der Schlucht oberh. der Litohlavy (!). 3—S. A.

Populus alba L. H. gepflanzt in Parkanlagen (Křimice, Manetín, Březina, Hradiště b. Blovice), g. s. in Flussauen (b. Vajzovna, Rokycany), auf feuchten Orten in der Nähe von Häusern u. Ruinen (b. dem Jägerhause in Ždírec, Wildstein, im Krystýnov, b. Černý zámek n. Radkovic), in der Alee nach Lochotín. Am Feldraine unterh. des Maierhofes Obora, hinter Schlowitz verwildert. Ein Strauch im jungen Eichenwalde am Rajč. 2, 3—S. A. G. K. Q.

† *P. balsamifera* L. In der Flussschotterau der Mies unterh. des Liblín s. h. verwildert. Gepflanzt an der Strasse zwischen Nekmír u. Tlucná, Kazňov u. Rybnice, b. Raková u. b. dem Bache n. Gumberg, wo sie auch verwildert. Gepflanzt: in Pilsen, b. Vajzovna, längs der Strasse zwischen Padrť u. Chalupy. 2—4. S. A. Sch. C.

P. atheniensis LUDWIG. B. der Pfütze unterh. der Sägemühle in Březina. 3. Q.

† *P. canescens* SM. Gepflanzt in den Anlagen auf dem Lochotín. 2—S.

† *Juglans regia* L. H. gepflanzt. Aus den Strünken der Stämme wachsen oft Ruten (am Wege von der Ruine nach Wolfsberg, am Abhange unterh. des H. Liblín, in Osek), ja sogar Stämme (am Wege nach Rousinov oberh. der Správkovic Mühle «na Vinici»). 2—S. A. Sch. B.

† *J. nigra* L. Gepflanzt im Parke von Křimice, Lužany.

† *Platanus occidentalis* L. Gepflanzt im Parke von Malesitz u. Březina, in den Anlagen zu Obcizna. 2, 3—S. Q.

Euphorbia exigua L. var. *acuta* FR. Auf Feldern: am Fusse des Wolfsberges, b. Dolana, Privětica, Dily, Svejkovice, Zlín, Lititz; auf Komposthaufen: b. Rokycany; auf Lehnen (an der Bahn b. Vejprnice u. an der Strasse b. Vejprnice) z. h. Var. *retusa* (L.) Beck auf Schotter an der Mies b. Nadryby. 2, 3—S. A. Sch. B.

E. dulcis L. Liebt Humus felsiger Orte an Flüssen u. Bächen auf buschigen Abhängen (b. Druzdová, auf der Vižka, in den «České údolí», b. Lititz), in Hainen (Háj, Sutice, Pytel), in Wäldern (Lopata), auch auf schattigem u. feuchtem Waldboden (b. Bilá Hora, im Studený dul, Háj, b. Litohlavy, längs des Baches Padrťský, Hurecký, b. Chynín, Kornatice). Nie auf Sandstein. 2—4. A. Sch. P. K. (Q.) C.

Mercurialis annua L. Nur auf dem Schuttplatze unterh. der Strasse am Ende des Terešov ca 400 m (!). Sch.

Callitriche stagnalis Scop. In der Wiesenquelle oberh. der Litohlavý, im Wiesengraben b. Seč. 2, 3—A. Sch.

C. hamulata Kütz. In der Pfütze b. der Sägemühle in Březina. 3, Q.

Ceratophyllum demersum L. In den Teichen: von Seč, Stará Huť s. h., Kozel, b. Zemětice h. Im Tümpel u. Wiesengraben b. Loubzy. In der Miesbucht im Richardov (Teln). 2, (3). S. A. G.

Urtica dioica L. var. *subinermis* UCHTR. Im Waldmoore des Pýtel. 2—A.

Humulus lupulus L. In Vorhölzern Hecken, in Auen- u. Ufergebüschchen, besonders an feuchten Stellen h. 2, 3, (4)—S. A. Sch. P. B. K.

† *Cannabis sativa* L. Verschleppt auf Komposthaufen: b. Lochoťin. Černice: auf Schuttplätzen in Rokycany: auf einer Gartenmauer in Račice. 2, 3—S. Sch. A.

† *Morus alba* L. Ein Baum auf dem Červený kopec b. Pilsen halb verwildert. 2—S.

† *M. nigra* L. Am Ufer des Radbuzaarmes unterhalb des Museums in Pilsen, in einem Zaune an der Bahn u. am Wege b. Hradzen — verwildert. 2—S. A.

Ulmus laevis PALL. In den Hainen: Háj, Studený dul, Zábělá, b. Nadryby, in Doubrava, vor Kočka's Mühle. Am Miesufer vor der Dirka. Auch gepflanzt in Pilsen, b. der Genossenschaftsbrauerei, Rybnice, Plasy. 2, (3), S. A. Af.

U. scabra MILL. Auf Gerölle, besonders b. Ruinen Gruppen: Schwamberg, Buben, Hradiště b. Březina, Burek b. Teslíny, Velký kámen in Chejlava, Lopata, Raduě, Černý zámek b. Radkovice, Kanický zámek. Im Kiefernwalde auf dem Wladař, im Laubwalde auf der Vrtba, im Mischwalde Doubrava, Dlouhý hřeben, im Buchenwalde am Bělč, in der Fichtenkultur b. Kreslova. In Flussauen: b. Doubravka, Senec, Stěnovice, Lítitz. Auch gepflanzt an Wegen u. in Anlagen. 2—4, A. Af. Am. B. P. Q. C.

† *Zelkova crenata* SPACH. Ein schöner, blühender Baum aus der Zeit des Grafen K. von Sternberg im Parke auf der Březina. Stammt aus dem Kaukasus. 3—Q.

Atriplex nitens SCHK. Je 1 Stück auf einem Schuttplatze b. Blá Hora u. in einem Gärtchen von Nadryby (!). 2—S. A.

Schizotheca hastata (L.) ČEL. S. u. in geringer Zahl: auf Komposthaufen hinter Skořany, auf der Lehne längs der Palmovka, längs des Steiges nach Lochoťin, auf wüsten Orten b. Lüftnerka, auf dem Flussuferschotter in Rokycany (!). 2—S. Sch.

Sch. oblongifolia (W. K.) ČEL. Längs der Strasse unterh. des Zámeček z. s. u. auf der Lehne des Strassendamms in der Sachsenvorstadt in Pilsen h. 2—S.

Sch. rosea (L.) CEL. Auf wüsten Orten : in *Kosolup**, *Mödschidel*, Račice, Čovice, Doubravka, Lititz, Vejprnice, Staab; an Wegen : b. *Vochov*, Malesitz, Račice, Plzeň; auf Komposthaufen : b. Škvrňany, *Köttiken*, Staab, *Hradzen* — überall z. h., am häufigsten auf den Strassenlehnen zwischen Račice u. Malesitz. 2, (3)—S. A. G.

† *Beta vulgaris* L. Einige Stücke verwildert am Ufer der Mies vor der «Dobrá voda», 1 blüh. Ex. auf Komposthaufen b. *Hradzen*. 2—A. G.

Chenopodium hybridum L. An Zäunen, auf Schutzplätzen, in Gärten : Horní Bříza, Vinice, Plzeň, Bolevec, Chrást, Osek, Litohlav, Rokycany, Hradiště n. Blovice, Steinauезд. Auf Komposthaufen : b. Škvrňany, Lochotín, Bolevec, Přisednice, Koterov, Černice, Doudlevec, Jino, Hradzen. Im Flussschotter b. *Tichodol*. Am Waldwege : am Radischer Berge, b. der Obora — überall z. h. 2, (3)—S. A. Sch. P. B.

Ch. polyspermum L. Zerstreut besonders in der Form *acutifolium* (Sm.) Beck auf Komposthaufen, in Gärten, seltener auf Äckern (b. Wenussen h.), an Flussufern (b. Dolana, Nadryby), an Bachufern (Střápole, Březina), an Teichrändern (Velký, Oseký), auf Wiesen, wo Komposthaufen waren. Die Form *obtusifolium* Beck auf Komposthaufen b. Kamený rybník, oberh. der Březina. 2, 3—S. A. Sch. P. Q.

Ch. rubrum L. Das gewöhnlichste Unkraut in den Dörfern z. B. in Domyslice u. anderen Orten; auch in Padrt, aber in Hermaunsdorf b. Tepl ca 700 m habe ich es nicht gesehen. Ist auch auf Komposthaufen, in Gärten, an Wegen, Teichen u. in Gräben s. h. anzutreffen. 2—4. S. A. Sch. K. C.

Ch. urbicum L. In Dörfern : Wenussen, Kosolup, Unter Wilkischen, Guscht (auch am Wege b. Guscht), Kozojedy, Drahnův Újezd (s.), b. Tyl's Mühle, in Černice, Lititz, Hradzen. Auf Komposthaufen : b. Vejprnice, Račice, Škvrňany, Kamenný rybník, Radobčice. 2, (3)—S. A. (P.) G.

Ch. murale L. An Mauern in Osek (395 m) h.; in Volduchy, Rokycany, Litohlav s. Auf Komposthaufen b. Račice, Škvrňany s. s. (!). 2—S. Sch.

Ch. vulvaria L. H. an Mauern in den Gemeinden besonders in der 2. Zone : in Aujezd b. Tuschkau, Malesitz, Plzeň, H. Bříza, Čistá, Jablečno, Chrást, Dejšíná, Osek, Volduchy, Rokycany, Klábava, Nezvěstice, Lobzy, Černice, Lititz, Lišice. Auf Komposthaufen b. Velký rybník. 2, (3). S. A. Sch. (P.)

Ch. opulifolium SCHRAD. Auf Komposthaufen unterh. des Lochotín, b. Třemošenský rybník; an Wegen in Bolevec, Bukovec. 2—S. A.

Ch. album L. var. *heterophyllum* NEILR. Am Wege im Gebüsch in Březina 1 Stück (!). 3—Q.

*) Orte, welche cursiv gedruckt sind, bezeichnen die Grenzpunkte der Verbreitung thermophiler Arten.

Ch. album × *opulifolium*. Auf Flussschotter in Rokycany. 2—Sch.

Polynemum arvense L. Auf einem Brachacker zwischen Druzdová, Zruč u. Drahotín s. h., auf einem unfruchtbaren Acker b. Lititz u. im Gerölle oberh. Nemelka's Mühle z. h., im Aphanitbruche auf dem Pecihrádek u. b. Hradiště oberh. Úhlava h. 2—A. Af. — Var. *majus* A. Br. Auf der Sandheide b. Vorlík, im Bruche auf dem Pecihrádek u. b. Hradiště mit dem Typus s. 2—S. Af.

Amaranthus viridis L. An Mauern b. Ježíšek in Pilsen z. h., in Račice, Bukovec, Božkov, Stěnovice, Radobčice s. 2—S. A. G.

A. retroflexus L. Nur in der 2. Zone an Wegen u. Mauern in den Gemeinden: Pilsen, Důbravka (auch b. sv. Jiří), Bukovec, Jablečno, Rokycany, Klabava, Černice, Mantau; auf Komposthaufen; b. M. Bolevec, Bílá Hora, Kozojedy, Staab, Merlín, Steinaujezd; an der Strasse zwischen Pilsen, Račice u. Malesitz — überall z. h. — S. A. Sch. P. G.

† *A. paniculatus* L. a) *purpurascens* L. Auf Komposthaufen in «České údolí» b. Doudlevec im J. 1898 1 Stück verschleppt. 2—A. c) *sanguineus* Moq. Auf dem Komposthaufen vor Černice im J. 1902 ca 30 schöne, blühende Stücke verschleppt. 2—A.

Rumex maritimus L. Am Rande des Teiches Tremošenský z. h. u. Velký s., an der Pfütze b. Osek (an der Strasse nach Litohlavy) h. Ufer des Wiesenbaches auf dem Sulkov h. 2—S. Sch.

R. limosus THUILL. Am Rande des Teiches: in Skočice, Radelstein (hier auch in Gräben). 2. 3—A.

R. aquaticus L. An der Mies h.: b. Dolana, Rakolus, Tichodol, Wenussen, Křimice, Račice, Bílá Hora, Vížka, Habrová, Richardov; an der Střela b. Hegerhause Doubrava. Am Neumarkter Bache unterh. Neumarkt z. s., am Bächlein b. Druzdová h. 2, (3)—S. A. Gl.

† *Polygonum fagopyrum* L. Verwildert in einigen Ex. längs des Grabens b. Lobzy; 1 Ex. am Rande des Teiches Velký. 2—S. A.

P. bistorta L. Auf nassen oder sumpfigen Wiesen: b. Plasy, Mozolín, Kazňov, Strašice s. h.; b. Neumarkt, Spankov, Kiesch, Hoch Libín, Hradecko (zwischen Albertovic u. der Jiřikovicer Mühle), Rokycany (unter Němčičky), im Ufergebüsche der Radbuza zwischen Ellhoten u. Lititz z. h. bis h.; in den «České údolí» (an der Quelle) s. 2—4. S. A. Sch. C. Gl.

P. amphibium L. var. *natans* MÖNCH. In Teichen h.: Kamenný, Nováček u. Velký b. Bolevec, Drahotín, auf der Kokocko, in der Labutínka, im Borek b. Rokycany, in Stará Huť, Kornatický. In der Miesbucht b. Wenussen, hinter Žíkov. Im Bache Zbivožský unter Skl. Huť. 2, 3—S. A. Sch. P. K. — Var. *terrestre* Leers. Viel häufiger als die vorige Varietät auf nassen u. feuchten Orten in Dörfern (auch in Wiesen), in Gräben, an Quellen, Teichen, auf nassen Sandheiden (aufgelassener Teich auf dem Sulkov), auf feuchten Äckern (b. Wenussen), auf feuchten Feldrainen

(Červ. Poříčí). Auch am Tümpel auf dem Gipfel des Wladař. 2—4. S. A. Sch. P. B. C.

P. minus HUDS. Längs der Quelle im Wiesengrunde b. Senec, im Strassengraben u. im Kiefernwalde b. Záluží u. Jalovčiny. 2, 3—S. A.

P. dumetorum L. Im Ufergebüsch an der Mies b. der Deutschen Mühle u. Oschelin, Račice, Plezeň, sv. Jiří, Senec, Studený dul, Háj, Cingroš's Schleifmühle; längs der Střela b. Doubrava; der Klabavka b. Rokycany, Ejpovice. Im Gebüsch b. Velký rybník. Findet sich auch auf Gerölle, ja sogar auf dem Felsen im Háj u. gegenüber Cingroš's Mühle. 2—S. A. Af. Sch. K.

† *P. orientale*. L. Einige trockene Stengel fand ich im Mai 1902 im Ufergebüsch der Mies zwischen Nadryby u. Dirka. Die Samen wurden gewiss durch Wasser hingeschwemmt; die Pflanzen wuchsen heran, die Samen kamen aber nicht zur Reife u. die einjährige Pflanze ist wieder verschwunden. 2—A.

Daphne mezereum L. Mit *Lonicera nigra* fast das einzige Unterholz in kühlen Fichtenwäldern b. Padrt; hier nur vereinzelt, häufiger auf Gerölle «u Kostelická» u. längs des Baches Padrtšský. An lichten Orten in Fichtenwäldern am nördl. Abhange der Buková hora u. im Hluboký b. Lipnice h. Im alten Fichtenwalde: am s. Abhange des Stenzker Berges, b. Kornaticea (mit *Cephalanthera*), auf der Lehne am Bache Kornatický — einige Ex. Im Holzschlage oberh. des Teiches Kornatický, im lichten Buchenwalde «V bučích» oberh. Chvínin, auf dem buschigen Gipfel des Mašťýř u. im Gebüsch des Baches Zbirožský unterh. der Mühle Podmoky. Auf Gerölle der 2. Zone in Hainen: Háj, Zábělá, Kostník, Dusník, Doubrava. Je 1 Stück im jungen Eichenwalde b. Louňová u. im Fichtenwalde auf der Vysoká. Sandige Kiefernwälder meidet diese Art; ganz auf Sandstein wächst sie nur dann, wenn dieser durch eine tiefe Torfschichte bedeckt wird, wie im Erlenmoore oberh. Hurkau u. «v Zájezdkách» b. Hubenov. Im Waldtorfe «Černava» b. Strašice. 2—4. (S.) A. Sch. P. K.

† *Elaeagnus angustifolia* L. Ein schöner Baum in den Anlagen von Obcizna in Pilsen, strauchige u. halb verwilderte Exemplare im Garten von Chotěšchau. 2. S.

† *Hippophae rhamnoides* L. In einem, feuchten Wäldchen am r. Ufer der Střela oberh. Plasy am Rande des Föhrenwaldes 3 Sträucher verwildert (!). 2—A.

Thesium intermedium EHRH. Auf Flusswiesen: b. der Zábělá, Dolaner Überfuhr, Bory u. auf trockenen Triften b. Walde Březí. in der Au von «České údolí» h. 2—S. A.

T. pratense EHRH. Am Schotterufer der Mies unterh. des Liblín, auf Wiesen b. Teslíny z. h. 2, 4—A. C.

T. alpinum L. Auf der Strassenlehne b. Manetín s. (!). 3. A.

T. rostratum M. et K. Auf dem buschigen Hügel Zlín b. D. Lukavice h. (Dr. Lad. Čelakovský!) 2. A.

Bryonia alba L. Im Ufergebüsch und in Auen. der Mies b. Vinice, Dirka h.; der Štřela unterh. der Plasy z. h.; der Úslava b. Koterov s.; der Úhlava b. Štěnovice u. in Černice s. h., b. Hradiště (am Abhänge); des Baches in Malesitz s. h. Im Gebüsch: b. Guscht u. Třemošnice (in der Schlucht), am Feldraine b. Panhole, Hromice, zwischen Doudlevec u. Hradiště h. An Zäunen b. Bahnhofs «Neuhof», in Kottiken, b. Palmovka, in Kyšice. Gepflanzt: in Škvrňany, Božkov. 2—S. A.

†*Sicyos angulatus* L. Ehemals in einem Gärtchen in Ledce als Unkraut h. (!) 2—S.

Phyteuma orbiculare L. Auf der feuchten Wiese oberhalb der Mühle Spálený b. Dolní Bělá h. 3. S.

Campanula cervicaria L. Im Holzschlage im Fichtenwalde unter Birken b. Chynín s. mit: *Hypericum hirsutum*, *Equisetum silvaticum*, *Galium silvaticum*, *Stachys silvatica* u. a 4—C.

C. glomerata L. In Hainen: Háj u. Březí z. h. Im Gebüsch auf Gerölle: hinter sv. Jiří u. auf dem Zlín z. h. Auf der Vysoká am s. Abhänge am Rande des Kiefernwaldes u. am n. in der lichten Kultur s. 2. 3—A. K.

C. patula L. var. *dasycarpa* KOCH. Am Bahndamme b. Doubavka s. s. 2. S.

C. trachelium L. Oft im Gartengebüsch und an Zäunen (z. B. in Osek, Lithlavy), im Ufergebüsch (b. sv. Jiří), im Gebüsch an Waldrändern (Dlouhý hřeben, Pytel), in Holzschlägen, auf den Gipfeln der Berge (Hřeben oberh. Žďárec). 2—4. S. A. P. K. Q.

C. latifolia L. Im Gebüsch im Parke von Březina h. verwildert. 3. Q.

Xanthium spinosum L. Auf Komposthaufen hinter Škvrňany im J. 1896 z. h., in den folgenden J. aber wieder verschwunden (!). 2—S.

X. strumarium L. Auf der Gerölllehne b. der Mühle in Radobčice h. u. Früchte tragend im J. 1902; jetzt nur mehr s. Auf dem Komposthaufen an der Strasse zwischen Radobčice u. Černice im J. 1909 s. h. u. fr. Am Miesufer b. sv. Jiří im J. 1900 1 unfruchtbar. Ex. (!) 2—A.

Arnoseris minima (L.) SCHW. et K. Auf Sand- u. Brauchäckern: b. Zahradka, Krašovice, Nekmír, Nebřem, Třemošná, Škvrňany, Bolevec, Bílá Hora, Zemětice, Lititz, Nürschan; Sandheiden b. Vorlík: Callunaheiden: b. Kosolup, Záluží, Vorlík. 2, 3—S. (A). G.

Crepis biennis L. ♀ *glanduligera* ČEL. Im Gerölle b. sv. Jiří. 2—A.

C. succisaefolia (ALL.) TAUSCH. Auf nassen Wiesen b. Nové Mitrovce s. h., auf der nassen Wiese beim Walde (auch auf lichten Orten desselben) am Bache unterh. Kornatice h. (♀) *glabrata* ČEL.! 2, 3. A. C.

C. paludosa (L.) MÖNCH. Torfige Wiesen, besonders im Walde an Quellen u. Bächen, in Erlenwäldchen auf sumpfigen Orten. Im

Gebiete an vielen Stellen s. h.: am Fusse des Stenzker Berges, b. Zahradka, oberh. Hurkau, längs des Goldbaches b. Hurkau, b. Kostelik, längs des Schwarzbaches, b. Spankov Spálený mlyn, längs des Baches b. Lípi, auf Wiesen b. Mozolín, «na Petrovských» b. Bolevec, b. Hoch Libin, längs der Quelle auf dem Kokocko u. unterh. des Mešno, längs des Baches Padrský, b. Horní rybník Padrský, auf Wiesen u. totem Torfe «Černava» b. Strašice u. Hurky, im Sumpfe «V kesliku» b. Chynin u. b. Přesín, längs des Kornatický potok im Walde (auch im Sumpfe beim Teiche), b. Teiche im Walde n. Soběkury, im Sumpfe im Pytel, Waldspitze. 2—4. S. A. G. K. C. Gn.

Hieracium pilosella L. var. *latiusculum* N. P. Auf dem felsigen Ufer der Mies unterh. Dobrá voda (!). 2—A. — Var. *trichoccephalum* N. P. Im Sandsteinbruche b. Tremošná (!). 2.

H. floribundum W. et Gr. Auf Wiesen b. Padrš. (!) 4. C.

H. nigriceps N. P. Auf einer trockenen Wiese zwischen Vajzovna u. Chlum einige Ex. (!) 2. A.

H. pratense TAUSCH. Am h. auf nassen Wiesen b. Padrš, seltener auf Uferwiesen b. Plasy u. sv. Jiří; auf einer trockenen Wiese ober. Vajzovna mit der vorigen Art u. auf dem Triftabhang in der «Rakovská kotlina». Im Rasen am Wege in den Anlagen «Lochotín», an Strassenrändern unterh. Aujezd b. Tuschkau, b. Borek n. Rokycany u. b. Staab. In der lichten Fichtenkultur unterh. der Obora, oberh. des Jino, im Durchschlage der Fichtenkultur oberh. Ždírec. Ausschliesslich der ersten vier Standorte nur je 1 oder wenige Ex. 2—4. S. A. Sch. G. K. C.

H. cymosum VILL. a) *poliotrichum* WIMM. Auf felsigen u. Geröllabhängen an der Mies in lichten Gebüsch oder Hainen, seltener auf nackten Felsen u. Geröllern s. bis z. h.: unterh. des Neuhofes, Rakolus, Nemelka's Mühle, im Háj. Zábělá, zwischen Habrová u. Kozel, im Richardov, gegenüber Cingroš's Schleifmühle, unterh. des Chlum b. Zvíkovec. 2—A. Af.

b) *pubescens* WIMM. = *H. cymigerum* RCHB. S. auf dem Hreiben, an der Bahnstrecke b. Blovice, auf dem Zlín (!). 2, 4. A. P. K.

H. florentinum ALL. Auf der Lehne der Bahnstrecke b. Mešno z. h. u. auf dem Hreiben s. 3, 4—A. P.

H. Schmidtii TAUSCH. Mit *H. poliotrichum* im Miestale, aber meist auf nackten Felsen u. Geröllern oder lichten Hainen: b. Schweissing, Dustermühle, Deutscher Mühle, Dolana, Tichodol h., Nemelka's Mühle (geht in ?) *hirsuta* über), Dobrá voda, im Studený dul, gegenüber Cingroš's Schleifmühle. Auf dem Felsen an der Střela unternh. des D. Hradiště u. auf felsigen Ufern des Baches Zbizožský b. Slap; gewöhnlich nur in wenigen Ex. 2—A. Af. Kf. = Keratophyr.

H. candicans TAUSCH. b) *subocatum* ČEL. Auf den felsigen Miesufer b. Nadryby — 1 Stück (!). 2. Af.

H. murorum L. var. *sagittatum* LINDB. Auf Felsen des l.

Miesufers vor der Vajzovna, im Háj, im Graben des Reitsteiges im Walde auf Neslívý (!). 2, 3—A. Af. K. — Var. *cinerascens* JORD. Im Holzschlage von Záboreč b. Mírošovy (!). 3—C. — Var. *oblongum* JORD. Auf dem felsigen Miesufer b. Nadyby, der Úhlava b. Hradiště u. buschigem der Radbuza unterh. des Lititzer Bahnhofes; im Holzschlage im Kiefernwalde b. Přešín (!). 2, 3. — A. Af. K. — Var. *fistulosum* ČEL. f. Duch die breiten Blätter sehr auffällig; auf lichten Orten des Fichten- u. Föhrenwaldes am Radischer Berge, auf dem Chlum b. Manetín. 4. B. — f. *microcephalum* UECHTR. Im Gerölle des Holzschlages b. Nebřežiny u. auf dem Gipfel des Hřeben. 2, 4—A. P.

H. vulgatum FR. var. *fastigiatum* FR. Am Rande des Föhrenwaldes im Tale des Neumarkter Baches b. Trpist (!). 3. A. — Var. *sciaphilum* UECHTR. Auf dem l. felsigen Miesufer b. sv. Jíří (!). 2. Af. — Var. *angustifolium* GMEL. Auf dem Triftabhange oberh. der Úhlava b. Bručná (!). 2—A.

H. silvestre TAUSCH var. *subhirsutum* JORD. Auf dem buschigen Abhange oberh. der Úhlava an der Strasse b. Štěnovice 1 Ex. (!). — 2. A.

H. barbicaule ČEL. Im Parke von Březina auf grasigen Rändern der Gebüschgruppen u. im. Gebüsch h. Nach Ad. Oborný ist es *H. pyrenaicum* JORD. (!) 3—Q.

H. laevigatum WILLD. a) *tridentatum* FR. Auf feuchten Orten im Kiefernwalde Pytel 3 Ex. — das ist alles, was ich von dieser, in manchen Gegenden gemeinen Art, im Gebiete sah. 2. A.

H. umbrosum JORD. = *H. vulgatum* × *silvaticum* ZAHN. Am Rande des Kiefernwaldes im Tale des Neumarkter Baches b. Trpist 2 Ex. (!) 3. A. — Var. *medianum* GROB. Am Abhange in den «České údolí» s. (!) 2—A.

H. boreale × *umbellatum* = *H. curvidens* JORD. Am Strassendamme b. der Genossenschaftsbrauerei 1 Stück (!). 2. S.

Prenanthes purpurea L. In feuchten Fichtenwäldern besonders in der 4. Zone: b. Padrť, Kreslovna, Trokavec h., in trockenen Fichtenw. auf dem Radeč z. h.; in der 3. Zone minder h.: im Jablečno-Revier, vor dem Čihadlo hinter Volduchy, b. Polnaška, in der Chejlava, b. Kornatice (mit *Cephalanthera*), auf dem Žďár u. Kotel. An Quellen u. Bächen steigt diese Art bis in die 2. Z. herab u. zwar: im Kiefernwalde b. Nová Huť, im Dusník, im Tannenwalde in der Schlucht unterh. der Řešohlavy. Bemerkenswert ist ihr Vorkommen in der 2. Z. auf dem nörd. Abhange des Háj in einigen nicht blühenden Ex. u. b. dem Trémošer Hammerwerk im Kiefernwalde — 1 bl. Ex. In der 3. Z. an Bächen in Fichtenwäldern z. h.: längs des Schwarzbaches b. Kostelík, des Baches Padrťský, Reserva. Trřtrubecký b. Strašice, Kornatický b. Teiche, an der Quelle oberh. Liřohlavy. Im Buchenwalde in der 4. Zone: hinter Bůrek u. oberh. Ždírec (hier auch auf dem grasigen Gipfel des Hřeben u. auf dem Trémšín) z. h., oberh. des Chynín h. Im

Holzschlage auf Torf b. Kostelík u. im Kiefernwalde auf der «Černava» b. Strašice z. s. (2), 3, 4—S. A. Sch. P. K. Q. C.

Lactuca viminea L. Auf Gerölle, felsigen Ufern u. nackten Felsen, seltener in lichten Hainen oder Gebüsch hauptsächlich im Miestale meist nicht zahlreich: zwischen Schweissing u. Milikau, hinter Mies (hier mit *Calluna vulgaris*), b. Dolana h., Rakolus, Tichodol, auf dem Buben, b. Bukovec, auf der Vížka, hinter Vížka, zwischen Habrová u. Kozel, gegenüber Cingroš's Schleifmühle, b. Dirka, Darová s. h., «na Zámku» b. Planá, b. Hrobčice, Liblín h., Krašov. Im Tale der Střela: unterh. der Žaloudkoviceer Mühle; der Klabavka — b. dem Walde Březi s. h.; der Úslava — hinter Koterov, Krystýnov; der Úhlava — zwischen Černice u. Hradiště besonders b. diesem. Interessant ist das Vorkommen dieser Art auf Gerölle ca 600 m auf dem Chlum n. Manetín auf Basalt u. auf Quarzitgerölle «na Skřeži» südl. von Radnice ca 440 m. 2, (3). A. Af. B. Q.

L. saligna L. Auf den Halden oberhalb des Roteisensteines unterh. Chaloupky b. Klabava h. u. auf der Terasse u. auf dem Tone beim Hause «u Křikavů» b. Ejpovice, auch in der Nähe auf steinigem Boden z. h., an der Mauer b. dem oberen Eisenwerke (!). 2—Sch.

L. scariola L. Gewöhnlich auf Lehnen, Geröllen, an Mauern u. Wegen: b. Rakolus, Dobranzen, Vochover Ziegelhütten, an der Strasse zwischen Malesitz, Račice, Plzeň, b. der Palmovka, Lüftnerka, Bäder am Lochotín, in Bolevec, b. Bahnviadukt im Bukovec, am Liebstein, b. Drahnův, Újezd, in Rokycany, b. Klabava, in Stáhlavy. Auf Komposthaufen: b. Račice, Pilsen. Auf trockenen Triften: b. Doubravka, auf der Vížka. Längs des Flusses: im Gebüsch b. Dirka, auf Schotter an der Mündung der Střela s. h. Auf Orten, wo Ammoniums Salze fehlen, gedeiht diese Art auch noch gut u. zwar auf Gerölle: am Radischer Berge (auch in der Kultur), b. Dolana, Bílá Hora, Vajzovna, Habrová, Strápole, Cingroš's Schleifmühle, Koterov, Lobzy, Doudlevec. Auf dem Holzschlage in Doubrava h. u. im Haine des l. Javorniceufers unweit der Mündung s. h. 2, (3). S. A. Af. Sch. (P.) B.

Chondrilla juncea L. Gewöhnlich mit *Lactuca viminea*, charakterisiert sonnige Geröllabhänge u. felsige Flussufer; im Miestale: b. Dolana, Rakolus, Habrová, Dirka h., Liblín, Kozojedy, Krašov, zwischen der Fischerhütte u. Kočkovice Mühle; im Úslavatale: b. Koterov; im Úhlavatale: hinter Radobčice, zwischen Černice u. Hradiště, besonders b. diesem h.; im Radbuzatale: b. Lititz, unterh. des Lititzer Balnhofes, in den «České údolí» h.: wächst auch auf trockenen Triftabhängen b. Lobzy, Doudlevec, Hradzen, auf sandigen Lehnen an Wegen hinter Skvrňany, zwischen Račice u. Pilsen, oberh. des Zámeček, b. Lüftnerka, Bolevec, Genossenschaftsbrauerei, Steinaujezd; in der Schotterau b. Liblín. Auf dem Wladař fast bis 600 m. 2, (3)—S. A. Af. B.

Taraxacum officinale WEB. ♀) *glaucescens* KOCH. Auf der Lehne b. Senec, auf der trockenen Trift auf dem Abhange des Wladař (auch im lichten Fichtenwalde), auf dem grasigen Gipfel des Hřeben, auf Gerölle unterh. des Tichodol u. der Bručná z. h. 2—4. S. A. B.

T. paludosum (SCOP.) SCHLECHT. Auf der nassen Wiese unterh. der Vížka u. auf sumpfigen Waldwiesen unterh. der Lhota oberh. der Susiceh (!). 2—A.

Hypochoeris glabra L. Auf Sandheiden: unterh. des Zámeček h., b. Vorlík, oberh. der Radbuza b. Waldspitze: auf den Callunaheiden: b. Vorlík, Kyšice, Blatnitz; auf Triften: b. Račice, Třemošná h., Vorlík, Doubravka, Sulkov: auf Feldern u. Brachäckern: b. Škvrňany, Bolevec, Vorlík, Bílá Hora s. h., Volduchy, Lhota n. Zbiroh. 2 (3). S. A. P. K. Q.

Tragopogon pratensis L. Auf Flusswiesen in der 2. Zone h., z. B. b. Tuschkau, Pilsen, Bílá Hora, Senec, Klášter, Rokycany, Dobřany; b. Škvrňany, Račice, Božkov s. h.; noch b. Kottiken, Merklín z. h. In der 3. Zone: «v. Klejnotě» b. Nepomuk, auf der Strassenlehne b. Pollschitz ca 600 m. u. in Chocomyšl, auf wüsten Orten b. dem Maierhofe in Kokaschitz. In der 4. Zone nur auf Basalt u. zwar auf dem Gipfel des Chlum n. Manetín. Steigt in der 2. Z. auch auf trockene Triften (b. Chaloupky) u. Gerölle (b. Hradiště oberh. Úhlava, Červ. Poričí) auf. 2, (3, 4.) S. A. Sch. G. B. Gl.

Tragopogon dubius SCOP. Nur in der 2. Zone in Fluss- u. Bachtälern, auf Gerölle: im Tale der Střela unterh. des H. u. D. Hradiště: der Mies — an der Mündung der Klabavka, b. Liblín, Krašov z. h.: der Úslava — hinter Koterov (auch zwischen den Akazien u. auf dem Brachacker); der Úhlava — hinter Radobčice: der Radbuza — in den «České údolí» z. h. Auf Lehnen: an der Strasse b. der Vejprnicer Ziegelhütte, Doudlevec, Hradiště ob. Úhlava: an Wegen: b. Palmovka z. h., Ejpovice s. Auf trockenen Triften auf der Vížka s. In der sandigen Schlucht b. Unt. Willkischen. 2—S. A. Af.

Scorzonera humilis L. In der 2. Zone — auf den Wiesen: b. Kamenný rybník, unterh. des Košinář, Lhota n. Štáhlavy z. h.; auf der Lehne an der Bahn b. Bolevec: in Hainen: b. der Deutschen Mühle, Háj, Zábělá, auf dem Zlín (hier h.); im Kiefernwalde: Bory, in der Kultur b. Schlowitz, Czernotin, im Holzschlage am Fusse des Kreuzberges. In der 3. u. 4. Zone verbreitet u. h. besonders auf Wiesen in Wäldern: oberh. Hurkau, b. Langwiesen, Spankov, Hoch Libin, Osek, Strašice, Kreslovna, Padrt, Teslíny, Trokavec, Žel, Újezd s. h., Prešín, Louňová s. h., Wildstein s. h., Strižovice, Nebylovy. In den Kiefernwäldern: oberh. Neumarkt (auch unter Birken), in Stradiště, n. Osek, auf dem Kozel, b. Soběkury, Ulitz. In Fichtenwäldern: auf dem Kotel, unter Radyně. Im jungen Eichenwalde auf dem Rajč. In den Wäldern nie in

solcher Menge wie auf den Wiesen. Tritt hier in beiden Abarten: var. *angustifolia* FL. dan. t. 1653 u. var. *latifrons*. Beck auf. 2—4. S. A. Sch. G. K. Q. C. Gl.

S. laciniata L. Am Schotterufer der Mies b. Račice s. s. 2—S.

Aster amellus L. Im Gebüsch auf Gerölle z. h. u. auf den Felsen s. am l. Ufer der Mies unterh. des Tichodol (!). 2—A. Af.

† *A. cordifolius* L. Einige Ex. im Parke von Březina verwildert. 3—Q.

† *A. frutetorum* WIMM. Im Parke von Březina verwildert. 3—Q.

† *A. novi belgii* L. Wie vorige.

† *A. laevis* L. Auf wüsten Orten im Dorfe Müllowa z. h., im Parke von Březina u. vor dem Zaune b. Jägerhause «Hádky» s. verwildert. 3. A. Q.

† *Callistephus chinensis* NEES. (L.) Je 1 Stück verschleppt auf Rasen im Parke von Březina u. an der Strasse unterh. der Homolka. 2, 3. A. Q.

† *Erigeron annuus* (L.) PERS. An der Mauer des Gartens in Kam. Újezd b. Rokycany 1 Ex. verwildert (Zikan!) 3. C.

† *Solidago lithospermifolia* WILLD. Im Gebüsch im Parke von Březina verwildert (!), 3. Q.

Inula salicina L. Auf Wiesen zwischen Louňová u. Prešín einige Ex. u. im Gesteine am Raine 1 Ex. (!) ca 600 m — K.

† *Buphthalmum speciosum* SCHREB. = *Telekia speciosa* BAUMG. Im Parke von Březina besonders in der Gemüseabteilung h. verwildert (!). 3—Q.

† *Helianthus annuus* L. Auf Komposthaufen b. Koterov im J. 1899 einige Ex. verschleppt. 2—A.

† *H. debilis* NUTT. Im Gebüsch im Parke von Březina s. verwildert. 3. Q.

† *H. tuberosus* L. Am Schotterufer der Mies b. sv. Jiří im J. 1902 1 Ex. verschleppt. 2. A.

Bidens radiatus THUILL. An den Rändern des Velký rybník h., des Třemošenský z. s., am Wehre unterh. des 3. Teiches in Osek z. h., am Miesufer b. Dobrá voda s. 2—S. A. Sch.

B. Polákii VEL. = *B. tripartitus* × *radiatus*. Am nördl. Rande des Teiches Velký b. Bolevec s. (!) 2, S.

† *Tagetes signatus* BARTL. u. *Calliopsis bicolor* RCHB. Einige Ex. wurden im J. 1908 auf dem Schottersteig im Gemüsegarten von Mirošovy verschleppt. 3. S.

† *Rudbeckia pinnata* VENT. 1 Ex. im Parke von Březina, vielleicht ein Relikt des ehemaligen botanischen Gartens. 3. Q.

Anthemis austriaca JACQ. Im Tale der Střela h. (noch b. Kiesch, Manetín s.) b. Plasy u. Nebřežiny h., noch b. Babinná, Rybnice (im Klee u. Korn) u. Obora (hier bis zu der Kapelle) h. u. zwar auf den Feldern. an Wegen, auf trockenen Triften, Lehnen. in Holzschlägen. Auf Gerölle am l. Ufer des Baches von Rybnice

b. Nebřežiny s. h., auf Flussschotter oberh. Plasy. Anderswo — auf der Lehne längs der Palmovka b. Pilsen, auf Gerölle «Na zámku» b. D. Bělá's. 2. 3. (S.) 4.

A. tinctoria L. Im Tale der Střela u. an ihren Zuflüssen am h. u. zwar *a)* auf Gerölle: b. Preitenstein (auf der Lehne s. h.), am südl. Abhange des Chlum n. Manetín s. h., am n. ö. Abhange des Wladař z. h., am ö. s. h., b. Nebřežiny h.; *b)* auf Felsen u. felsigen Ufern: auf dem Spitzberg b. Preitenstein (n. Abhang), an der Bahnstrecke auf Panholc h., b. D. Hradiště u. Žaloudkovic mlýn; *c)* im Schotterufer b. Nebřežiny s. h.; *d)* auf waldigen Abhängen u. Holzschlägen: b. Nebřežiny, im Dusník u. Doubrava; *e)* auf den Gipfeln der Berge: im Kiefernwalde u. auf der trockenen Trift des Wladař, auf lichten Orten des Chlum Man.; *f)* auf Lehnen: oberh. des Dražeň h., von Nebřežiny bis zur Babinná; *g)* auf Feldern: oberh. des Bohuslav Maierhofes b. Kiesch, im Weizen auf dem Gipfel des Wladař. Im Tale des Neumarkter Baches z. h.: z. B. im Klee n. der Weschka Mühle h., b. Plabusen, ja noch oberh. dieses Baches in einer Höhe von ca 600 m b. Neumarkt s. h. Auf dem Gipfel des Schwamberges. — Im Tale der Mies viel seltener als im Střelatal; *a)* auf Gerölle: b. Tichodol, in Zábělá, b. Cingroš's Schleifmühle (auch auf buschigem Gerölle b. Nadryby), Liblín, Krašov; *b)* auf Felsen u. fels. Ufern: unterh. der Bílá Hora (Sandstein), im Háj, Vížka, gegenüber Cingroš's Schleifmühle, b. Hrobčice; *c)* auf Schotterufern b. Liblín; *d)* im Haine Háj; *e)* auf Feldern b. der böhmischen Mühle. Im Gebiete der Mies ist das Vorkommen n. w. von Pilsen (Perm-Carbon) auffällig, wo noch b. Pernharz ca 500 m, ja sogar b. Čihana, Anischau, Wojtěschin ca 600 m *Anthemis tinctoria* als Ackerunkraut vorkommt. Im genannten Gebiete noch: auf felsigen Abhängen b. Lohowa, am Felddraine b. Ulitz. In anderen Tälern: auf Gerölle b. Vrbatův mlýn u. Quarzitgeröll «na Skřeži», auf Gerölle b. Buček u. auf dem Teichdamme in Hradecko, auf Gerölle b. Chrást, auf der Lehne b. Kornatice u. Žel. Hut n. Nepomuk u. auf den Kieselschieferfelsen mit den Ruinen von Wildstein (521 m) h.; auf der Lehne b. Švihov u. auf dem felsigen Ufer b. Stěnovice u. Hradiště. Im Radbuzatale fehlt diese Art. Ihre Verbreitung im Gebiete (besonders b. Čihana u. am Wildstein, der den kalten Winden ausgesetzt ist) zeugt gegen die Ansicht, sie als pontisch zu bezeichnen; sie ist nur mesothermophil. 2—4. S. A. Af. Sch. G. B. K. Q. Gl.

A. ochroleuca ČEL. F. = *A. austriaca* × *tinctoria*. Auf der Lehne an der Strasse von Modschidel b. Kiesch 1 Stück im Holzschlage des Geröllabhanges auf dem l. Ufer des Baches von Rybnice b. Nebřežiny 2 Ex. u. gegenüber auf dem r. Ufer am Rande der Waldkultur auch 2 Ex. (!) — 2, (3). A.

Matricaria discoidea Dc. Verbreitet sich sehr an Strasse u. Wegen (in Girsch, Sulislav, Rakolus, Kosolup, Tusckau. We-

nussen, Plzeň, Společenský pivovar, Liblín, Kalinoves, Strašice, Litohlavy, noch im Hermannsdorf b. Tepl 700 m), u. dringt in weit abgelegene Gegenden vor; z. B. bis zur Fischerhütte unterh. des Liblín. Auf wüsten Orten oft in grossen Mengen, so b. den Skodawerken in Škvrňany, auf der Letná in Lobzy. Von den Wegen steigt sie auf Gerölle (České údolí), auf Triften (Exerzierplatz von Bory); auch in Wiesen (b. Rokycany) u. in Gräben (b. Rokycany, Nepomuk). 2—4. S. A. Sch. G. Gn.

Chrysanthemum leucanthemum L. Am Wege vor Obora 1 Ex. astig, mit kleineren Köpfchen. 3. A. — f. *hispidum* BöNN. Mit dem Typus auf den Waldwiesen b. Prešín, auf der Lehne b. Teiche von Stará Huť, in den «České údolí» u. auf der Roudná b. Pilsen. 2. 4. S. A. K.

† *Ch. coronarium* L. Am Feldraine längs der Palmovka im J. 1897 u. b. Gärtchen im Kostelee verwildert. 2. S. A.

Ch. corymbosum L. Am häufigsten auf buschigen Abhängen, in Hainen, auf Gerölle u. auf den Basaltbergen: auch in Föhrenwäldern (auf dem Basalt, Granit, u. Schiefer, nie auf dem Sandsteine), in Eichen-, Hainbuchen- u. anderen Laubwäldern; in Fichtenwäldern nur in den Holzschlägen, lichten u. steinigten Orten. Liebt überhaupt Holzschläge, Durchschläge u. lichte Orte; oft finden wir es auf nacktem Gerölle, seltener auf Felsen u. felsigen Ufern, noch seltener auf trockenen Triftabhängen. Tritt gewöhnlich nur in wenigen E. auf. Im Tale der Mies oder unweit: unterh. der Plahuser Mühle, b. Dolana h., Ulitz (im Kieferwalde), Rakolus, Vajzovna, Dobrá voda, auf dem Chlum-Doubravka, im Studený důl, Háj Zábělá, unterh. der Druzdová (buschiger Abhang u. Vížka), in Březí, Richardov, b) Nadryby, Kozojedy. Im Tale des Baches Třemošenský: unterh. der *Nem. Bríza*, Chotinský mlýn. Auf Quarzitgeröll «na Skřežď» im Jablečno-Revier, im Kiefernwalde hinter Okrouhlice b. *Hradecko*. Im Tale der Střela u. des Baches Manetinský: auf dem *Chlum* u. *Wladar*, unterh. des Horní u. Dolní Hradiště, b. Nebřežiny, in der Doubrava. Im Tale des Neumarkter Baches: oberh. des Schippin u. der *Tschischka Mühle*: der Hadovka auf dem Radischer Berge; der Klabavka am busch. Abhänge zwischen Klabava u. *Rokycany*. Im Tale der Úslava: am Gipfel des *Hreben* 1 Ex., auf der Ruine Lopata, b. Koterov, im Hainbuchenwäldchen des Pytel. Im Tale der Úhlava: auf dem *Tuhošť*, am Zlín h., auf der *Vysoká*, b. Hradiště h., Doudlevec. Im Radbuzatale oder unweit: noch im Parke b. *Chudenice* s., am Kreuzberge h., am Rotbeer b. Czernotin, auf der *Hurka* b. Dnešice, b. Dobruza, unterh. des Lititzer Bahnhofes, in den «České údolí». Mesothermophil. 2—4. A. Af. Sch. Am. P. G. B. K. Q. Gl.

† *Ch. macrophyllum* W. K. = *Tanacetum macrophyllum* SCHULTZ. Im Parke von Březina besonders in der Waldabteilung b. Gemüsegarten h. verwildert. Einige Ex. hinter dem Zaune im angrenzenden Tiergarten. (!) 3. Q.

Ch. vulgare (L.) BERNH. Im Ufergebüsche der Flüsse u. auf Flusschotter sehr häufig u. gesellig; in Gebüschen der bewaldeten Abhänge u. Holzschläge, auf Gerölle, ja sogar auf felsigen Ufern, so im Tale der Mies: b. Oschelin, Tichodol, Nemelka's Mühle, Račice, Obcizna, sv. Jiří, Bílá Hora, im Háj, b. Vížka, Dolany, Habrová, Kozel s. h., in Brezí, Richardov, b. Nadryby s. h., Dirka, Darová, Kostelec s. h., Planá, Močidla, Liebstein, Liblin, Zvíkovec; der Střela: b. Nebřežiny s. h., im Dusník, Doubrava; der Radbuza: b. Doudlevec, Lititz, Hradzen. An Bächen: Zbirožský (Papírna), Padrt'ský (Padrt), Wiesenbach (Liehn). Oft an Wegen (Roudná), an Feldrainen, Lehnen (b. Girsch, Zb. Lhota, Chynín, Schlowitz, Ulitz), längs der Bahnstrecke (b. Bolevec, Klatovská tr. in Pilsen). Am Rande des Waldes auf dem Plecháč. Auf dem buschigen Schwamberge h. Wird im, Gärten (Hůrky, Skořice, Cervánek 854 m) manchmal gepflanzt u. verwildert wieder (Teslíny, Lithlavy). Erträgt bedeutende Trockenheit (mit *Andropogon* auf Gerölle b. Tichodol) u. bedeutende Feuchtigkeit *Salicetum* b. Stáhľavy). 2—4. S. A. Af. G. P. B. Q. C.

Ch. parthenium (L.) PERS. An Gartenzäunen (im Rakolus, Lichtenstein, Richardov, Osek, Mokrouše, Nevido, Bzí, Chocenice, Seč, Žákavá, Jíno, Dl. Louka, Roupov), an Wegen in Dörfern, auf wüsten Orten (b. Třemošer «hamr», b. Friedhofen n. Mikuláš h.), auf Komposthaufen b. Kulm, auf lichten Orten des Tiergartens von Brežina. 2, 3. — S. A. Sch. K. Q.

Achillea nobilis L. Auf dem Rasen b. der Ziegelhütte neben dem Tivoli in Pilsen z. h. (Th. Bayer!) 2. S. — *b) Neilreichii* KERN. = *ochroleuca* OP. Auf einem sonnigen Geröllabhänge des l. Miesufers zwischen Tichodol u. der Löwensteinischen Säge gleich am Wege mit *Dianthus gratianopolitanus*, *Allium oleraceum*, auch dort, wo der Kiefernain beginnt mit *Inulaconyza* u. *Asperula glauca* h. (!) Es ist möglich, dass diese Art mit *Dianthus gratianopolitanus*, *Aster amellus*, *Andropogon ischaemum* aus dem Egergebiete u. zwar über den Bach Tepl (wo Dr. Domin b. Petschau noch einige pontische Arten entdeckte) u. den Neumarkter Bach vorgedrungen ist, denn ich habe im Gebiete — *Andropogon isch.* ausgenommen — keine der genannten Arten gefunden. Diese Ansicht begründet auch das h. Vorkommen von *Nonnea pulla* oberh. Neumarkt in einer Höhe von ca 600 m. (!) 2. A.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Maloch Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Pilsen und seiner weiteren Umgebung. 414-430](#)